Fachbeirat Schenkenwäldchen

Protokoll der 2. Sitzung vom 03. Juni 2015

TOP 1 - Begrüßung und aktueller Sachstand

Frau Mothes-Wagner begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder. Es werden keine Änderungen der Tagesordnung gewünscht. Ebenso liegen keine Änderungswünsche zum Protokoll der konstituierenden Sitzung vor.

- Sowohl für die Planung als auch die Ausführung ist eine europäische Ausschreibung notwendig. Herr Esken bittet hierzu um Unterstützung seitens der Genehmigungsbehörde bzgl. der Anforderungen an das Interessenbekundungsverfahren sowie die Inhalte des Leistungsverzeichnisses. Frau Ehrhardt verweist auf die Hessische Ausschreibungsdatenbank und die ggf. von dort zu erwartende Unterstützung. Herr Diehl bietet der Gemeinde seine Unterstützung an.
- Ein Gespräch zwischen Gemeinde Fronhausen, Gemeinde Weimar und der Leiterin des Fachbeirats zur Klärung der Arbeitsabläufe, dem Zusammenspiel der Beteiligten etc. musste aus Krankheitsgründen von Herrn Bgm. Weber verschoben werden, soll aber kurzfristig nachgeholt werden.
- Am Montag, den 8. Juni findet ein Informationsgespräch von Herrn Bgm. Eidam und Frau Mothes-Wagner mit Eigentümern im Bereich Röthgers Pfuhl statt.
- Urlaubsbedingt konnten die Arbeiten zum Flächenmanagement seit der letzten Sitzung noch nicht fortgesetzt werden, so dass kein neuer Sachstand vorliegt.
- Die geplante Voranfrage beim Kampfmittelräumdienst, beim Denkmalschutz, bei der Regionalplanung sowie den Ver- und Entsorgern ist noch nicht gestellt worden. Frau Ehrhardt bietet die Unterstützung des RP bei der Beteiligung des Kampfmittelräumdiestes an. Sie wird hier tätig werden.
- Eine Information zur konstituierenden Sitzung des Fachbeirat ist von Herrn Esken im Gemeindeblatt Fronhausen geschaltet worden. Frau Mothes-Wagner wird Herrn Bgm. Eidam um eine vergleichbare Information für das Gemeindeblatt Weimar bitten. Das Info-Faltblatt zum Projekt befindet sich im Entwurfsstadium und soll bis zur Sommerpause vorliegen. Die Homepage wird bis dahin um die allgemeine Projektbeschreibung ergänzt.
- Frau Mothes-Wagner informiert darüber, dass bis Anfang Juni bereits 103 Zugriffe auf die Homepage des Fachbeirats gezählt werden konnten. Der Abruf aus dem Passwort geschützten Bereich funktioniert nach Aussage der Beiratsmitglieder einwandfrei.

TOP 2 - Wünsche an die Projektplanung

Frau Mothes-Wagner bittet die Beiratsmitglieder um Nennung von jeweils zwei Wünschen/Zielen, die in der Projektplanung berücksichtigt werden sollten. Sie verteilt hierzu Zettel, die später an der PIN-Wand gruppiert und diskutiert werden. Wünsche aus Sicht der Gemeinde/Bürgerverteter, aus Sicht der Gewässerökologie/des Hochwasserschutzes, aus Sicht des Naturschutzes und aus Sicht der Landnutzung/Landwirtschaft können später anhand farbiger Zettel zugeordnet werden. Die einzelnen Wünsche/Ziele werden in nachfolgender Tabelle zusammengefasst.

Gruppe Gewässerökologie und Hochwasserschutz

- Umsetzung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie
- Chemische Gewässerqualität verbessern
- Gewässerstrukturdefizite beseitigen (Tiefenerosion, Totholzanteil)
- Vorliegende Studien für den vorbeugenden Hochwasserschutz beachten
- Schaffung von Retentionsraum zum vorbeugenden Hochwasserschutz
- Strukturreiche, offene Flussauenlandschaft
- Reaktivierung der ‚Gesamtschlinge' (Schenkenwald, Bellnhäuser Altarm) mit Sohlanhebung und Umgestaltung der derzeitigen Lahn
- Einbindung der ParAllna und des Holzhäuser Bachs

Gruppe Auenökologie

- Raum schaffen für Gewässerentwicklung, Verzahnung mit Aue
- Verbindung Entwicklung terrestrischer und aquatischer Lebensräume
- Vernetzung der verschiedenen Lebensraumstrukturen (Wiesen, Gewässer, Altarme)
- Vernetzung Ufer/Aue
- Wiederherstellung des historischen Gewässerverlaufs einschließlich Ufergehölzgürtel
- Deichrückverlegung mit ‚Pufferstreifen' zur Lahnschlinge
- Landschaftsgestaltung
- Großzügiger Flächenerwerb auch innerhalb der Schlingen und Entwicklung von Auwald
- Uferrandstreifen herstellen bzw. Verbessern
- Sinnvolle Lösung für Wasser und Landbewirtschaftung

Gruppe Landnutzung

- Kein Verlust an Ackerflächen
- In der Planung mögliche Zugänglichkeit zu den Unterhaltungsarbeiten am Gewässer beachten
- Grünland zwischen Lahn und Röthgers Pfuhl weiter bewirtschaften
- Verzweigung Röthgers Pfuhl mit Nutzungsaufgabe aus der ‚Insel'
- Entwicklung von extensivem Grünland

Gruppe Naturschutz (Lebensräume, NSG, NATURA 2000)

- Erhalt und Verbesserung der Lebensräume für Vogelarten im Vogelschutzgebiet
- Verbesserung der Bedingungen für Brutvögel der Vogelschutzrichtlinie
- Extensivierung der Flächen zugunsten des Vogelschutzgebietes
- Verbesserung der Bedingungen für Rastvögel der Vogelschutzrichtlinie
- Fischbestand und -zusammensetzung verbessern
- Organische Masse/Totholz als Fischunterstände und Nahrungsgrundlage (Makrozoobenthos)
- Hohe Diversität für verschiedene Fischarten (Lebensräume/Laichplätze)

Gruppe Kosten-Nutzen-Effizienz

- Möglichst geringer Gewässerunterhaltungsaufwand
- Nicht Millionen für Planung ausgeben, sondern sinnvoll handeln
- Folgekosten im Auge behalten

Gruppe Freizeit und Erholung

- Freizeitgestaltung: Sport, Erholung, Bildung
- Kanutourismus durch die Maßnahme nicht wesentlich beeinträchtigen

Gruppe Jagd

- Keine Einschränkung des Jagdrechts

Gruppe Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

- Kooperative, offene Kommunikation aller Interessensgruppen

In der nachfolgenden angeregten Diskussion wird versucht, gemeinsame Ziele zu definieren. Hierbei wird deutlich, dass das Projekt von Seiten der Landwirtschaft zwar unterstützt wird, dass aber neben einer möglichst geringen Flächeninanspruchnahme (nur Wiederanbindung der Altarmschlingen Schenkenwald und Röthgers Pfuhl) kein Verlust von Acker und Grünlandflächen mitgetragen wird. Die Vision, sowohl den Holzhäuser Bach als auch die ParAllna und den Bellnhäuser Altarm miteinzubeziehen, wird seitens der Vertreter der Landwirtschaft abgelehnt. Auch die durch eine Anbindung entstehenden Inseln sollen weiter nutzbar bleiben. Es wird eine Verfüllung des aktuellen Lahnlaufs als Kompensation für verlorengehende landw. Flächen vorgeschlagen.

Es schließt sich eine ausführliche Diskussion über die Projektabgrenzung an. In ihr wird von den Vertretern der Wasserwirtschaft und des Naturschutzes deutlich hervorgehoben, dass nicht nur die Interessen der Landwirtschaft, sondern auch die der Gewässerökologie, des Hochwasserschutzes und des Naturschutzes im Projekt berücksichtigt werden müssen, zumal auch Mittel aus diesen Töpfen genutzt werden. Herr Diehl und Frau Schöck weisen darauf hin, dass es Ziel des Fachbeirats sei, alle Interessen/Visionen zu benennen und daraus einen Kompromiss für eine win-win-Situation zu erarbeiten. Es wird in der Diskussion auch mehrfach darauf hingewiesen, dass es sich um einen PlanungsPROZESS handelt, der vom Fachbeirat begleitet wird, sodass jedes Mitglied bereits während der Planaufstellung seine Interessen bzw. die der von ihm vertretenen Gruppe einbringen kann. Der Fachbeirat einigt sich darauf, bis zur nächsten Sitzung zwei Kartenversionen einer Projektabgrenzung zu erstellen (kleine Lösung, große Lösung), anhand derer durch Überlagerung ein Kompromiss gefunden werden soll.

Herr Koop regt an, nach Abschluss der Maßnahmen eine Effizenzkontrolle durchzuführen. Dies wird von den Beiratsmitgliedern unterstützt, kann aber über die bereitgestellten Mittel nicht finanziert werden. Frau Hess-Mittelstädt und Herr Diehl regen an, solche Kontrollen ggf. durch die Zusammenarbeit mit einer Universität im Rahmen von Projektarbeiten zu erledigen.

TOP 3 - Gemeinsame Projektziele

Aus der vorangehenden Dikussion wird festgelegt, dass die ‚große Lösung' als Projektziel weiter verfolgt wird, zumal der Vertrag zwischen RP und den beiden Gemeinden dies bereits festschreibt. Weitere Ziele sollen im Laufe der nächsten Beiratssitzung und unter Berücksichtigung der o.g. Zusammenstellung konkretisiert werden.

TOP 4 - Zeitplan

Im Vertrag zwischen RP und Gemeinden ist die Aufstellung eines Zeitplanes gefordert. Anhand einer Vorlage wird dieser im Beirat diskutiert und ergänzt. In der vorliegenden Form kann er in beiden Gemeinden abgestimmt und bei der Bewilligungsbehörde (RP) eingereicht werden.

Zeitplan Projektplanung Schenkenwäldchen

Zeitraum	Planungsschritt	To Do
bis Ende Juli 2015	Bekanntmachung Interessensbekundung	Klärung Anforderung europ. Ausschreibung
Dezember	Erstellung Leistungsverzeichnis	
bis Dezember 2015	Auswahlverfahren Planungbüro	
bis Januar 2016	Auftragsvergabe Planung	Festlegung Planungsvorgaben, Flächenmanagement
bis Ende 2016	Erstellung der Planunterlagen	Begleitung durch Fachbeirat
bis Herbst 2017	Genehmigung	
Januar 2018	Ausschreibung Bauarbeiten	
Herbst 2018	Baubeginn erster Abschnitt	je nach Umsetzbarkeit Modul
Bauende 2020	Bauende	

TOP 5 - Termin und TOP für die nächste Sitzung

Als Termin für die nächste Beiratssitzung wird Mittwoch, 16. September, 14 Uhr am gleichen Ort festgelegt. Zwischenzeitlich eintreffende neue Informationen werden im gesicherten Bereich der Homepage eingestellt.

Herr Koop regt an, die Sitzung ggf. später zu beginnen, um auch den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern eine Teilnahme zu ermöglichen. Frau Mothes-Wagner informiert darüber, dass sie bereits mehrfach bei den Mitgliedern des NABU entsprechend nachgefragt, aber keine Rückmeldung bekommen hat. Ihr lag auch keine Absage der Teilnahme vor. Der Beginn verbleibt damit um 14 Uhr.

Als TOP werden die in der aktuellen Sitzung verbliebenen offenen Fragen übernommen: Planungsraum abgrenzen, konkrete Ziele abstimmen, Sichtung der Interessensbekundungen und Auswahl von Büros, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden.

TOP 6 - Verschiedenes

Frau Mothes-Wagner fragt nach, ob seitens der Beiratsmitglieder gewünscht wird, Informationen aus der aktuellen Fachbeiratssitzung über die Homepage öffentlich zu machen. Dies ist nicht der Fall, die Aufnahme des Protokolls wird als ausreichend angesehen.

Frau Mothes-Wagner schließt die Sitzung und dankt allen Teilnehmern für die angeregten Diskussionen.

Wohratal, 05. Juni 2015 Gez. U. Mothes-Wagner

Teilnehmerliste 2. Sitzung des Fachbeirats

Name	Unterschrift
Esken	
Schöck, P	
Dick, H.	
Wolf-Reth, S.	
Koch Siegfried	
Kopp, He	
Weissler Andreas	
Ulrich Zick	
ulrich_zick@t-online.de	
Heidrun Hess-Mittelstädt	
Ann-Kathrin Eberhardt	
Marlene Höfner	
Katharina Berghof	
Florian Erlm	
Heinz Müller	

U. Mothes-Wagner, Leitung Fachbeirat